

Das Irsee- Brevier

Zum Leitbild des
Schwäbischen Bildungs-
zentrums Irsee



Tagungs-, Bildungs-
und Kulturzentrum des
Bezirks Schwaben



I

- 9** Ein voralpiner Kraftort
- 11** Tradition als Chance und Verpflichtung
- 13** Der Bezirk als Träger
- 17** Für's Leben Lernen
- 19** Vom Geist des Hauses
- 23** Historisch und zeitgemäß
- 25** Vom Umgang miteinander
- 27** Spannungsfelder der Achtsamkeit
- 31** Freude am Leben
- 33** Refugium für Menschen
- 37** Menschlichkeit und Maß

II

- 42** Wir sind Kloster Irsee!

III

- 52** Ein kurzer Abriss einer langen Geschichte

Brevier: lateinisch *breviarium* – kurzgefasstes Werk; kurzer, praktischer Leitfaden. Aber auch, durchaus passend, Buch der täglichen Meditation.

I



Ein voralpiner Kraftort

Sanfte Hügel prägen die Landschaft zwischen Lindau und Landsberg, rund um Kaufbeuren. Auf einer Anhöhe gelegen, gelangt man nach Irsee – in einen besonderen Ort. Es ist eben kein klassisches, bäuerliches Dorf im Allgäu, vielmehr **ein wenig »alternativ«**. So leben viele Künstler hier, es gibt eine Kleinkunsthöhne und einen über die Region hinaus bekannten Biomarkt.

Unübersehbar geprägt ist das Erscheinungsbild der Marktgemeinde vom einstigen Kloster – von dem sich noch heute viele Menschen angezogen fühlen. Eben oft auch ganz besondere. **So lebt und wirkt der genius loci weiter.**

Den Ort wie das Kloster selbst umgeben ein wunderbares, vom Tourismus weitgehend unentdecktes Umfeld mit Bachläufen, Anhöhen, Gärten, alten Bäumen und Wäldern. Die Übergänge sind fließend.



Tradition als Chance und Verpflichtung

In Kloster Irsee spürt man die Verantwortung für die Vergangenheit, das Erbe – im Guten wie im Schlechten. Geschichte als Geschenk – und als Herausforderung.

Im Focus standen zu Beginn Gebet, Bildung und Gastfreundschaft: Wer an der Pforte klopfte, bekam Einlass. Das hat Tradition hier, seit mittlerweile über 800 Jahren: *porta patet – cor magis*: **Die Tür steht offen – mehr noch das Herz!**

Dann, nach Säkularisation und Aufhebung, die Zeit der Anstalt: Zunächst individuelle Sorge um psychisch kranke, dann aber auch der Mord an gesellschaftlich vermeintlich »nutzlosen« Menschen. Man kann sich seine Geschichte nicht aussuchen – sehr wohl aber sich ihr stellen, vielleicht sogar aus ihr lernen.



Der Bezirk als Träger

Getragen wird das Kloster Irsee vom Bezirk Schwaben. Zu tragen sind Kosten und Verantwortung; dazu gehört vor allem die für **eine nachhaltige, sinnvolle Nutzung** – damit das Denkmal mit Leben erfüllt und mit Inhalten gefüllt wird.

Drei Einrichtungen kommen hier zusammen und bilden einen **Dreiklang**: Das Schwäbische Bildungszentrum Irsee als Eigenbetrieb des Bezirks – Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum mit Charakter. Dann das Bildungswerk Irsee, zentrales Fort- und Weiterbildungsinstitut des Bayerischen Bezirktags mit Schwerpunkt auf der beruflich-professionellen Bildung. Und nicht zuletzt die Schwabenakademie Irsee – mit einem offenen Kursprogramm der Erwachsenenbildung. Neben Schulungen, Vorträgen und Seminaren geht es um Literatur, Kunst, Kultur und Musik ... **Ganz im Sinne des früheren Klosters.**





Für's Leben Lernen

Lebenslanges Lernen ist Geschenk und Chance zugleich. Früher war es ein seltenes Privileg. In Kloster Irsee begegnen sich diese Themen überall – als Fortbildungseinrichtung des Bezirks, als Angebote der Erwachsenenbildung oder auch als stilvoller Rahmen für Unternehmen und Institutionen – **zu Klausur und konzentriertem Arbeiten.**

Gleichzeitig lernen aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier im Haus ständig dazu – **und entwickeln das eigene Unternehmen verantwortungsvoll** weiter: In Richtung Servicequalität, Komfort, Inklusion und Nachhaltigkeit. Der Erhalt eines Kulturguts von Rang und die Tradition der Gastfreundschaft werden so am Leben erhalten und immer wieder neu auf zeitgemäße Weise interpretiert.



Vom Geist des Hauses

Ohne Zweifel ist Herkunft, Entstehung und eigentliche Intention der Klosteranlage religiös bedingt: Eine Benediktinerabtei – und als solche bis zur Säkularisation auch genutzt. Was unübersehbar bleibt.

Heute ist unser Anspruch, **ein kulturell offenes und individuell tolerantes Haus** zu sein: Bekenntnis, Hautfarbe oder Beeinträchtigungen mögen und dürfen unterschiedlich sein, zuallererst sind wir aber eines: Menschen. Diese Gedanken reflektieren alle Epochen der Geschichte dieses Hauses – und sei es als stete Mahnung.

Inspirierende Räume erhalten und schaffen, mit viel Licht und frischer Luft, einen stilvollen Rahmen für Wissen, Bildung, Austausch und Kontemplation zu bieten, verbunden mit Genuss und Gastfreundschaft, das ist heute der Anspruch und die Aufgabe des Schwäbischen Bildungszentrums Irsee.





Historisch und zeitgemäß

Auch wenn das barocke Kloster beinahe seit 300 Jahren steht, hat sich die Welt um es herum doch dramatisch verändert. Es mag zwar wie ein Fels in der Brandung wirken (und gerade im Inneren auch diese durchaus angenehme Wirkung haben), doch bestehen kann es nur, wenn es mit der Zeit geht oder ihr gar voraus ist.

Das Tagungshotel ist mit 3-Sternen in der Kategorie »superior« klassifiziert und bietet alle technischen Standards. Die Zimmer sind hell und großzügig, auf Schritt und Tritt begleitet einen **festliches Ambiente und konzentrierte Ruhe.**

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gewissenhaft im Hintergrund tätig, sind **professionelle Dienstleister, hilfsbereit, freundlich und aufmerksam.**

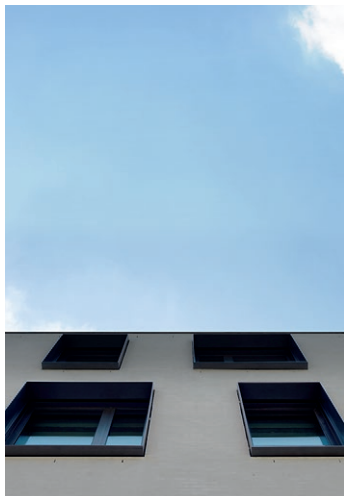


Vom Umgang miteinander

Der Umgang innerhalb des Teams des bezirklichen Unternehmens ist respektvoll, ehrlich und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

Wertschätzende Führung und transparente Leitungsentscheidungen, ein tariflich garantiertes Mitspracherecht für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, faire Bezahlung und eine zusätzliche betriebliche Alterssicherung sind **die Basis einer guten, kollektionalen und vertrauensvollen Zusammenarbeit.**

So ist Kloster Irsee **ein attraktiver Arbeitgeber und ein geschätzter Auftraggeber** in Bayerisch-Schwaben und in der gesamten Region des Voralpenlandes.



Spannungsfelder der Achtsamkeit

Historische Gebäude sind grundsätzlich etwas Schönes und Ausdrucksstarkes, allerdings sind sie auch eine Aufgabe – erst recht in solch einer Dimension. Zeitgemäßer **Komfort** und **Denkmalschutz** müssen sich nicht auf Anhieb vertragen, können aber austariert werden.

Ebenfalls ist es eine Aufgabe, Barrierefreiheit in historischen Räumen zu ermöglichen. Keine leichten Übungen – aber auch nicht unmöglich. Man baute hier nicht für **Generationen**, sondern für die **Ewigkeit**. Das ist ein **Erbe** im Sinne von »Last« und »Lust«, vor allem aber bleibt bis heute darin ein hoher Anspruch.

Mit Blick auf die Vergangenheit des Hauses vor allem aber **eine Verpflichtung**, der wir in Kloster Irsee gerne gerecht werden.





Freude am Leben

Dank seiner barocken Prägung – die gleichermaßen »Gott die Ehre gibt«, als auch Ausdruck von Lebensfreude und (eben explizit auch innerem) Reichtum ist – betritt man hier einen besonderen Ort: **Ein Geschenk der Vergangenheit**, das unsere Gegenwart bereichern kann und für die Bewältigung der Zukunft Impulse setzen möchte.

»Nachhaltigkeit« ist dabei etwas, das dem ganzen Betrieb zu Grunde liegt: **Die verantwortungsvolle Nutzung des Vorhandenen für einen zukünftigen Nutzen** – bestenfalls aller. Deshalb achten wir in Küche und Service, bei der Pflege und in der Haustechnik auf Regionalität, Ökologie und fairen Handel. **Achtsamkeit als Chance – Anspruch und Herausforderung zugleich.**



Refugium für Menschen

Ankommen: An einem Ort, bei sich – und zusammen mit anderen. Präsent sein, Präsenz zeigen. Dabei hilft die Beschränkung auf das **Wesentliche** – und viel Raum, großzügiger Raum! Die Höhe des Allgäus, die Weite des Hauses, der Gedanke des Offenen. *Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.*

Dies alles gilt gleichermaßen für den **Außenbereich**: Ein weitläufiger Park mit Bachlauf und Brunnen, historische Mauern, die manches erlebt haben, ein alter Baumbestand, geschützte Ecken und offene **Flächen**.

Die Gäste konzentrieren sich dabei auf ihre Themen – wir uns auf unsere Kompetenzen: Dezenter **Service** im Hintergrund, hohe **Qualität** im Detail, ausgerichtet an den **individuellen Bedürfnissen**.





Menschlichkeit und Maß

Trotz aller technischer Entwicklungen und Möglichkeiten, aber auch mit Blick auf die gebotene Wirtschaftlichkeit, geht es immer um den Menschen – als **Gast** wie als **Kollegin** und **Kollege**, als Mitarbeiterin und Mitarbeiter wie als Auszubildende und Auszubildender, als Dienstleister und als Lieferant.

Wir sind davon überzeugt: **Respekt**, **Vertrauen** und **Zuverlässigkeit** bedingen sich auf positive Weise.

Dass gerade der **Ordensgründer Benedikt** hier etwas Relevantes – und das auch für unsere Zeit – beizutragen hat, ist nicht zu übersehen: Ihm ging es um **das rechte Maß** – und somit um etwas, das uns heute mitunter abhanden zu kommen scheint. Das aber umso notwendiger ist und wird, blickt



man auf unsere **Umwelt**, auf endliche **Resourcen**, auf unseren Hunger nach Energie, auf die Produktion von Lebensmitteln oder die **Gestaltung** unserer Gemeinden und Landschaften, auf die Architektur unserer Gebäude und Städte ...

Das Schöne an der »**Regula Benedicti**« ist, dass sie angepasst werden durfte und weiterhin darf – und dies sowohl in demokratischer Abstimmung wie in verantwortungsvoller Leitung. Der Rahmen ist für den Inhalt da – und nicht andersherum. Es steckt darin auch die Aufforderung, selbst die Veränderung anzustoßen (und bestenfalls zu sein), die man haben und erreichen möchte. Oder – wie wir in Kloster Irsee in aller Kürze sagen: *porta patet, cor magis!*
Die Tür steht offen, mehr noch das Herz!

Leitbild wie Anspruch.

II

Wir sind Kloster Irsee!

Leitbild des Schwäbischen
Bildungszentrums Irsee

Als Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben stehen **wir** für **Gastfreundschaft**. Das hat in Kloster Irsee seit über 800 Jahren Tradition. Unser Leitspruch lautet »*porta patet – cor magis*«: Die Tür steht offen – mehr noch das Herz!

Wir sind **professionelle Tagungs-Dienstleister**: hilfsbereit, freundlich, aufmerksam und zuvorkommend.

Wir orientieren uns an den individuellen Bedürfnissen unserer Gäste – und streben nach **Qualität** auf höchstem Niveau.

Wir üben **Toleranz** und sind offen gegenüber Bekenntnis, Hautfarbe, Geschlecht, Alter oder Beeinträchtigungen.

Wir wollen uns als Persönlichkeiten und als Unternehmen **weiterentwickeln**. **Wir** passen uns an sich ändernde Bedürfnisse unserer Gäste an und **interpretieren** den Erhalt des Kulturguts »Kloster Irsee« ständig neu.

Wir übernehmen **Verantwortung** – auch mit Blick auf die Vergangenheit des Hauses: Geschichte als Geschenk, als Chance und als Aufgabe.

Wir empfinden den **Denkmalschutz** als Verpflichtung, denn hier wurde nicht für Generationen, sondern für die Ewigkeit gebaut.

Wir nehmen die Herausforderung an, die es bedeutet, **Barrierefreiheit** in denkmalgeschützten Räumen umzusetzen.

Wir bekennen uns zu **nachhaltigem Wirtschaften** mit verantwortungsvoller Nutzung aller vorhandenen Ressourcen.

Wir achten in allen Abteilungen auf **Regionalität, Ökologie** und **faire Handelsbedingungen**.

Wir wollen, dass unsere Gäste den **Komfort** von Kloster Irsee auf Schritt und Tritt erleben. **Wir** arbeiten daran, dass sie das **festliche Ambiente** und die **konzentrierte Ruhe** des Hauses genießen können.

Wir sind achtsam **füreinander**, um die vielfachen Herausforderungen und individuellen Belastungen zu bewältigen.

Wir vertrauen unseren Kolleginnen, Kollegen und Auszubildenden. **Wir** arbeiten **gemeinsam** an einer positiven zwischenmenschlichen Atmosphäre in Kloster Irsee.

Wir sorgen für einen **respektvollen Umgang** untereinander, um unser größtmögliches Potenzial zu entfalten.

Wir vollziehen unsere Aufgaben **zuverlässig**, um unser Zusammenleben und unsere Zusammenarbeit zu erleichtern.

Wir achten auf eine faire Arbeitsaufteilung innerhalb und zwischen Abteilungen, auf wertschätzende Führung, kollegiale Mitspracherechte sowie auf transparente Leitungsentscheidungen.

Als Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum arbeiten **wir gemeinsam** mit unserem Träger, dem Bezirk Schwaben, an einem starken **Zusammenhalt** der drei Einrichtungen, die Kloster Irsee prägen: Schwäbisches Bildungszentrum Irsee, Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags und Schwabenakademie Irsee.

Wir sind Kloster Irsee!



III

Ein kurzer Abriss einer langen Geschichte

- um 1182** Aus einer Einsiedlergemeinschaft im Eiberger Wald entwickelt sich unter Förderung des Markgrafen Heinrich von Ronsberg ein Benediktinerkloster, das am Fuße der Stammburg Ursin neu errichtet wird.
- bis 1535** Nach Verwüstungen durch aufständische Bauern werden Kirche und Kloster in der vorbarocken Anlage wieder aufgebaut.
- 1612–1627** Unter Abt Carolus Andreae erlebt Kloster Irsee seine erste musikalische Blüte.
- 1685** Irsee schließt sich mit den Klöstern Füssen, Ottobeuren, Fultenbach, Donauwörth, Elchingen, Deggingen und Neresheim zur niederschwäbischen Benediktinerkongregation vom Heiligen Geist zusammen.

- 1692** Kloster Irsee erhält in seinem Herrschaftsgebiet den Blutbann und übt jetzt die volle Landeshoheit aus.
- 1699–1729** Neubau der Klosterkirche und der barocken Klosteranlage unter Abt Willibald Grindl.
- um 1750** Wegen seines Priors Meinrad Spieß gilt Irsee als bedeutende Stätte der Musik. Auch das mathematisch-naturwissenschaftliche Kabinett der Abtei genießt hohes Ansehen.
- 1802/03** Kloster Irsee wird im Zuge der Säkularisation aufgelöst.
- 1849** Eröffnung der ersten schwäbischen „Kreis-Irren-Anstalt Irsee“ im ehemaligen Klostergebäude – ab 1876 eine Abteilung der neu gebauten »Bayerischen Heilanstalt für Geistes- kranke Kaufbeuren«.

1939–1945

Kloster Irsee erfährt das dunkelste Kapitel seiner Geschichte: Zahlreiche Patientinnen und Patienten der Heil- und Pflegeanstalt werden Opfer der NS-»Euthanasie«.

1972

Die Pflegeanstalt Irsee wird aufgelöst, da sich die Bausubstanz des Klosters in einem äußerst beklagenswerten Zustand befindet.

1974

Der Bezirkstag von Schwaben beschließt, die Klosteranlage zu restaurieren und das Haus – in Rückbesinnung auf seine kulturelle Tradition – mit neuem Leben zu erfüllen.

1981

Das Schwäbische Bildungszentrum Irsee öffnet seine Pforten. Als Heimat der Schwabenakademie und des Bildungswerks der sieben bayerischen Bezirke entwickelt sich Kloster Irsee zu einem Forum festlicher Gastlichkeit, kreativer Konzentration und profunder Bildung – getreu seinem Motto *porta patet, cor magis*: Die Tür steht offen, mehr noch das Herz!





Impressum

Herausgeber ¶ Schwäbisches Bildungszentrum Irsee ¶
Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben ¶
Klosterring 4 ¶ 87660 Irsee ¶ Telefon 0 83 41/9 06-00 ¶
www.kloster-irsee.de ¶ hotel@kloster-irsee.de

Konzept ¶ Entstanden auf Basis mehrerer Workshops
zur Leitbild-Entwicklung mit dem Führungskreis und
allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses ¶
Moderation: Friederike Kleine und Eric Seiler, Beraterhaus
Kassel ¶ Begleitung: Andreas Koop, designgruppe koop

Text ¶ I: Andreas Koop und Dr. Stefan Raueiser ¶
II: Markus Spies und Mario Arnold ¶ III: Dr. Gerald Dobler

Fotografie und Gestaltung ¶ designgruppe koop,
Marktoberdorf. Luftbild: Martin Zurek

Produktion ¶ AZ Druck und Datentechnik, Kempten

1. Auflage 2021



Tagungs-, Bildungs-
und Kulturzentrum des
Bezirks Schwaben

